

Zeitschrift: Jahresbericht / Stiftung Sonneblick Walzenhausen
Herausgeber: Stiftung Sonneblick Walzenhausen
Band: 82 (2014)

Rubrik: 82. Jahresbericht 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sonneblick Walzenhausen

Gästehäuser mit sozialer Zielsetzung

Güetli 170

CH-9428 Walzenhausen AR

Gegründet 1933

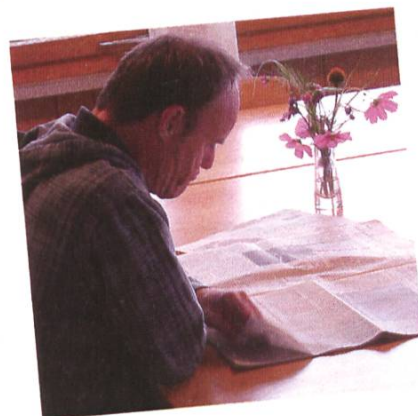
Trägerschaft:

Stiftung Sonneblick Walzenhausen



Immer wieder dank dem Sonneblick

Der **Sonneblick Walzenhausen** → gegründet am 1. März 1933 von Pfarrer Paul Vogt; → blickt hoch über dem Bodensee auf wechselhafte Jahrzehnte zurück; → schenkte jungen arbeitslosen Berufsleuten in den 30er-Jahren durch Kurse eine Zukunftsperspektive; → diente während des 2. Weltkrieges (1939 – 1945) und während des Ungarnaufstandes (1956) als Zufluchtsort für Flüchtlinge; → war nach dem Krieg Aufenthaltsort für Kriegsgeschädigte; → beherbergte 1949 die 1. Blaukreuz Besinnungswoche; → diente ab 1953 Menschen mit einer Behinderung, erholungsbedürftigen Frauen, Männern und Familien als beliebtes Ferienziel; → beherbergt heute Gastgruppen aus sozialen, gemeinnützigen, kirchlichen und privaten Bereichen für Ferien, Aus- und Weiterbildungen, Retraiten, Jugendangebote etc; → wird als Erholungsort von Menschen mit einer Behinderung immer noch sehr geschätzt; → organisiert seit 1997 Ferienwochen für alleinerziehende Mütter oder Väter mit ihren Kindern; → kann dank seines Pensionsvergünstigungsfonds auch Menschen mit einem bescheidenen Einkommen einen Aufenthalt an dieser traumhaft schönen Lage ermöglichen; → kann das aber nur dank **Spenden** auf Postkonto 90-6476-8 oder IBAN CH 50 0900 0000 9000 6476 8



Stiftung Sonneblick Walzenhausen
Güetli 170
CH- 9428 Walzenhausen

Telefon 071 886 72 72
info@sonneblick-walzenhausen.ch
www.sonneblick-walzenhausen.ch
Spendenkonto: 90-6476-8

Fotos:
Hausarchiv Sonneblick
Grafische Gestaltung:
Edi Thurnheer, 9410 Heiden
Druck:
Walz Druck, 9428 Walzenhausen

Inhalt

Seiten 3-5	Gruss des Präsidenten des Stiftungsrates
Seiten 6-7	Warum spenden?
Seiten 8-9	Bericht des Hausleiters
Seite 10-11	unsere Gäste im 2014
Seiten 12	Bericht zur Jahresrechnung 2014
Seiten 13	Erfolgsrechnung 2014
Seiten 14	Bilanz per 31.12.2014
Seite 15	Adressen der Stiftung
Seite 16	Schlusswort

Liebe Freundinnen und Freunde, Gönnerinnen und Gönner des Sonneblicks

Den diesjährigen Bericht stellen wir unter das Motto „dankbar...“. Nach einigen Jahren, ausgefüllt mit viel Zukunftsplanung, ausgelöst durch unser notwendig gewordenes Umbauprojekt, anschliessender Detailplanung sowie Mittelbeschaffung und schlussendlich der eigentlichen Umbauphase, konnten wir im vergangenen Jahr 2014 wieder auf ein ganz normales Jahr zurückblicken. Erfreulicherweise fällt dieser Rückblick positiv aus. Dafür sind wir dankbar!

Das abgelaufene Jahr hat gezeigt, dass sich unsere Gäste wohl bei uns fühlen, dass das Echo auf die baulichen Veränderungen und Anpassungen durchwegs positiv ausgefallen ist und sich somit die getätigten Investitionen auch in der Praxis bewährt haben. Weitere Ausführungen zum Betrieb finden Sie im Bericht unseres Hausleiters Adrian Keller.

Ebenso dürfen wir mit grosser Freude feststellen, dass die Belegung unserer beiden Häuser gegenüber den Vorjahren substantiell gestiegen ist. Wir sind für diesen Trend von viel pulsierendem Leben in unseren beiden Gästehäusern sehr dankbar, denn nur so haben sich die vielen Spenden-Franken für den Umbau auch gelohnt.



*Fredi Züst
Stiftungsratspräsident*

Aufgrund unserer Philosophie, können wir unseren Gästegruppen und Gästen auch weiterhin preisgünstige Aufenthalte bieten. Wir sind dankbar dafür, dass wir auch im abgelaufenen Jahr erneut auf eine grosse und seit Jahrzehnten anhaltende Spendenbereitschaft zählen durften.

Später in diesem Bericht wird unser Vizepräsident Dr. Markus Züst auf diese wichtige Thematik unter dem Titel „Warum spenden?“ zu sprechen kommen.

Im Weiteren wird unser Quästor Clemens Wick in seinem Bericht zur Jahresrechnung 2014 detailliert über das finanzielle Berichtsjahr orientieren.

Wir sind dankbar dafür, dass wir auch im letzten Jahr erneut auf unser überaus motiviertes Mitarbeiterteam zählen durften, dies unter der umsichtigen Führung

von unserem in allen Belangen engagierten Hausleiter Adrian Keller. Alle Mitarbeitenden haben es verstanden, unsere Gäste optimal zu betreuen und haben dabei einen grossen und ausgezeichneten Einsatz geleistet. Dafür gebührt allen Beteiligten ein grosses Dankschön.



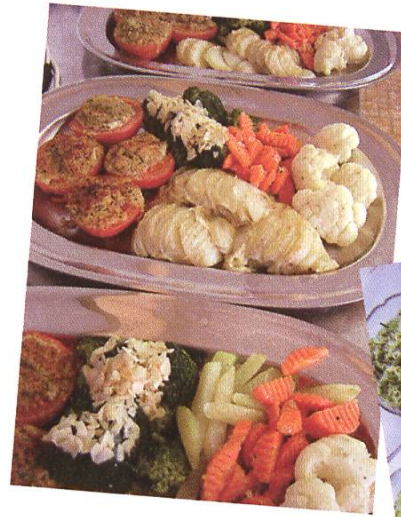
An unserer Stiftungsratssitzung vom Samstag, 8. März 2014 haben wir unsere Stiftungsrätin Helen Höhener verabschiedet, welche seit Dezember 2001 sehr aktiv in unserem Stiftungsrat mitgearbeitet hat. Durch ihr Präsidium der Kirchenvorsteherschaft Teufen hatten wir auch immer einen guten Draht zur Kivo-Präsidentenkonferenz gehabt und zudem hat uns Helen Höhener während ihrer Zeit als Synodale in der Synode vertreten können. Ferner hat Helen Höhener als kompetente Persönlichkeit die Arbeit der Baukommission mitgeprägt, dies insbesondere auch aufgrund ihrer grossen Erfahrung aus früheren, ähnlichen Aufgaben.

Auf den gleichen Zeitpunkt hin mussten wir auch Ursula Slongo aus unserem Stiftungsrat verabschieden, in welchem sie seit 2005 sehr aktiv mitgearbeitet hat. Als ehemalige Synodepräsidentin und erfahrene Kirchenpolitikerin hat sich Ursula Slongo stets für unsere Anliegen eingesetzt. Zusätzlich hat sie seit dem Jahr 2008, dies nach dem Rücktritt von Paul Rutishauser, die Schriftleitung für unseren Jahresbericht übernommen und dies – sie haben es in den letzten Jahren selber feststellen können – mit grossem Erfolg.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diese beiden Persönlichkeiten in unseren Reihen wussten, und ich danke auch an dieser Stelle im Namen des ganzen Stiftungsrates ganz herzlich für das grosse Engagement und das umsichtige Wirken zum Wohle des Sonneblicks.

Wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt, haben wir im Wissen um diese sich dazumal abzeichnenden Rücktritte nebst der Wahl von Clemens Wick als Nachfolger des zurückgetretenen Quästors Kurt Näf auch zusätzlich noch Dr. Konrad Hummler in den Stiftungsrat gewählt.

An unserer Stiftungsratssitzung vom 6. Dezember 2014 mussten wir Frau Pfarrer Corinna Bolt verabschieden, welche seit dem Jahr 2003 als Delegierte des Kirchenrates in unserem Stiftungsrat Einsitz genommen hat. Auch für dieses Engagement möchte ich mich im Namen des ganzen Stiftungsrates herzlich bei Corinna Bolt bedanken.



Neu hat der Kirchenrat beider Appenzell Kirchenrat Thomas Gugger als Delegierter und Nachfolger von Corinna Bolt bestimmt, welcher dann einstimmig als Stiftungsrat gewählt wurde. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Thomas Gugger und danken unserem neuen Stiftungsrat herzlich für die Bereitschaft bei uns mitzumachen und sich für die Belange des Sonneblicks einzusetzen.

Zum Schluss geht einmal mehr mein ganz besonderer Dank an Sie, geschätzte Gönnerinnen und Gönner, denn ohne Ihre wertvollen finanziellen Zuwendungen und Spenden wären für viele unserer Gäste Ferien, oder Aus- und Weiterbildungskurse im Sonneblick nicht möglich. Auch im „neuen“ Sonneblick sind wir weiterhin und vielleicht noch in einem höheren Ausmass auf die vielen kleinen und grossen Spenden angewiesen, werden wir doch unsere Beherbergungspreise auf einem moderaten Niveau belassen.

Dabei kann ich Ihnen versichern, dass wir es als grosse Verantwortung Ihnen gegenüber betrachten, sorgsam mit den uns anvertrauten Spendengeldern umzugehen. So bin ich sehr glücklich und dankbar dafür, dass wir dieser hohen Verpflichtung auch im abgelaufenen Jahr wieder nachkommen konnten und meines Erachtens jeder Franken seine Wirkung entfaltet hat.

Ich hoffe und würde mich sehr freuen, wenn wir möglichst viele von Ihnen an unserem 82. Jahresfest am Sonntag, 21. Juni 2015 zum Sommerbeginn auf dem Sonneblick begrüßen dürfen.

Aus der Sicht des Spenders ist die Auswahl aufgrund der Flut von Spendenaufrufen heute sicher schwieriger geworden als dies früher der Fall gewesen ist. So hat sich der Spendenmarkt respektive das Spendenmarketing vielerorts stark professionalisiert und viele Spenden suchende Organisationen und Institutionen haben diese Aufgabe Marketingfirmen vergeben oder dafür eigens zusätzliche Mitarbeitende eingestellt. Eine andere Entwicklung liegt darin, dass man je mehr und je intensiver man spendet, desto öfters man immer wieder entsprechende Einzahlungsscheine mit der Bitte um Unterstützung erhält. Wir haben für beides Verständnis, möchten uns indes diesem Trend nicht anschliessen.

Wir belassen unsere seit Jahrzehnten durchgeführten Spendenaufrufe, mit dem Jahresberichtversand im Frühjahr und der Kartenaktion im Herbst; diese zwei Aktionen können wir ohne zusätzliche Mitarbeitende bewältigen.

Der Sonneblick gehört seit seiner Gründung im Jahre 1933 zu jenen Institutionen, welche für die Erfüllung ihres Stiftungszwecks dringend auf Spenden angewiesen sind. Doch haben die vergangenen Jahre immer wieder gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und so konnten wir unsere Aufgaben im Sonneblick zum Wohle vieler Gäste, welche nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, stets ohne Inanspruchnahme von Geldern des Staates, sprich Steuergeldern, erfüllen. Dank Ihren Spenden ist es uns möglich, nicht ganz kostendeckende Pensionspreise anbieten zu können und so

auch Gästen mit beschränkten finanziellen Mitteln einen Aufenthalt bei uns zu ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Dies ist vielleicht auch einer der Gründe, weshalb Sie, geehrte Damen und Herren, uns immer wieder mit kleinen oder grossen Spenden unterstützen. Ein anderer Grund mag vielleicht darin liegen, dass wir versuchen, jeden Spendenfranken zum Wohle unserer Gäste einzusetzen. So arbeiten unsere Mitglieder der beiden Gremien im Sonneblick – Stiftungsrat und Hauskommission – ohne jegliche Entschädigung in Form von Honoraren oder Sitzungsgeldern freiwillig und ehrenamtlich. Auch freuen wir uns darüber, dass wir auf langjährige und sehr motivierte Mitarbeitende zählen dürfen, obwohl wir nicht in der Lage sind, überdurchschnittliche Löhne zu zahlen. Ein wichtiger Motivationsgrund bei vielen treuen Spenderinnen und Spendern ist aber sicher auch die Gewissheit, dass mit einer Spende ein Aufenthalt für eine Gästegruppe oder einen Gast zu einem bezahlbaren Preis ermöglicht wird.

Es gibt wohl kein wirkungsvolleres Geld als eine freiwillige Spende ohne eine vertragliche Gegenleistung. Damit diesem Grundsatz auch gebührend Rechnung getragen werden kann, liegt eine grosse Verantwortung bei uns als Empfänger. Dieser Verantwortung stellen wir uns auch zukünftig mit einer seriösen und von Bodenständigkeit geprägten Arbeit im Sonneblick. Der Jahresbericht 2014 zeigt Ihnen, wie die Gelder eingesetzt wurden.

Dr. iur. Markus Züst, Stiftungsrat



Belegung

Was ist denn da los? Seit unserer Wiedereröffnung im Juni 2013 wachsen unsere Belegungszahlen stetig und übersteigen sogar die Zahlen unseres Businessplanes! „Dankbarkeit ist ein Gefühl oder eine Haltung in Anerkennung materieller oder immaterieller Zuwendung“. Ihnen liebe Spenderinnen und Spender bin ich aus tiefstem Herzen dafür dankbar. Der von Paul Vogt mit Weitsicht gegründete Sonneblick bekommt dank Ihnen weitere Dienstjahre geschenkt! Die Zahlen stimmen zuversichtlich.

Logiernächte: 4'702

Selbstversorgung 18%

Garni, Halb- und Vollpension 82 %

Gäste: 1'896

Einzelgäste 16

Gruppengäste 1'282 in 75 Gruppen

Tagesgäste 598 in 30 Gruppen

Herkunft der Gäste:

Aus sozialen, gemeinnützigen und kirchlichen Bereichen 70 % und 30 % aus anderen Bereichen.

Im Dezember hatten wir für 2015 bereits 3'500 bestätigte Logiernächte. Auffallend sind die Anfragen von neuen Gruppen, die den Sonneblick entdecken, weil ihre angestammten Ferienhäuser den Betrieb einstellen mussten. Erfreulich sind die Zunahme der Reservationen von Gruppen aus dem katholischen Umfeld sowie vermehrte Belegungen von „insieme“, der Elternvereine geistig Behinderter.

Personelles

Nicht nur bei Badrutt's Palace in St. Moritz, sondern auch im Sonneblick sind langjährige Mitarbeitende für den Betrieb und für die Gäste von grossem Wert. Das wurde mir wieder bewusst, als wir vier Arbeitsjubiläen feiern durften. Renata Rölly, Stellvertreterin des Hausleiters, 15 Jahre; Ursula Lauchener, Leiterin Hauswirtschaft und in Küche und Service tätig, 15 Jahre; Hanni Schlumpf, Hauswirtschaft und in Küche und Service tätig, 10 Jahre; Helga Buley, Hauswirtschaft, 5 Jahre. Zu diesem Team gehörten in diesem Jahr auch die Chefköchin Andrea Bächinger, die Aushilfen Vreni Knöfler, Vroni Cacece, Patricia Ribeiro Schmid, Somkhid Künzler, am Kochherd Roger Mathys bis Mitte Jahr, Jürg Rast und Anita Anhorn sowie die Ferienaushilfen Jonas Graf, Gianluca Schmoll-Widmer und Ramona Tobler. Neu zu uns gestossen sind Alexandra Bartholet, die uns aber Ende Jahr bereits wieder verlassen hat, Margrit Kellenberger und für die Unterhaltsarbeiten im und um die Häuser Josef Rutz. Er wird unterstützt von Karl Pfeiffer, unserem Mieter, der seit 2007 für unsere Gäste in der Nacht die Ansprechperson ist. Als Nachfolger von Roger Mathys durften wir als Küchenchef Stellvertreter Willy Renetzeder begrüßen. Zum Team gehören auch die Springerinnen, auf die wir bei Engpässen zurückgreifen können. Am 31. März verabschiedeten wir Vreni Knöfler und am 31. Dezember Hanni Schlumpf in den wohlverdienten Ruhestand. Auch Freiwilligenarbeit wird bei uns geleistet. Die Frauen des Frauenvereins Lachen verpacken uns die beiden jährlichen



Grossversände und die Frauen des Frauenvereins Platz übernehmen den Service bei den zweimonatlichen Seniorenessen. Ich danke allen Team-Mitgliedern und Freiwilligen ganz herzlich für die treue Mitarbeit.

Hauswirtschaft und Liegenschaft

Wir durften vom Hotel Muhr in Heiden, ehemals Pension Nord, eine Haushaltswaschmaschine und einen Tumbler zu einem symbolischen Preis übernehmen. Die bestehende Waschmaschine wurde im Keller des Gründerhauses installiert. Damit haben der Mieter, Karl Pfeiffer, und die Selbstversorgergruppen neu die Möglichkeit, im Haus selber zu waschen. Mit dem Budget 2015 wurde die Erschliessung der Gruppenräume in beiden Häusern mit WLAN beschlossen. Selbstverständlich mit einer Glasfaserkabelzuleitung. Ebenfalls beschlossen wurde der Ersatz der Deckenbeleuchtung im Speisesaal mit dimmbaren Beleuchtungskörpern. Ein Vorbezug der dringenden Gesamtsanierung des Speisesaals, die hoffentlich im nächsten Winter ausgeführt werden kann.

Spenden

Sie alle, liebe Spenderinnen und Spender, ermöglichten unseren täglichen Betrieb im Berichtsjahr. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir erinnern uns in der folgenden Zusammenstellung an sehr grosse Spenden. Nur Firmen, Institutionen und Stiftungen werden namentlich erwähnt. Mit grossen Spenden haben Privatpersonen

an uns gedacht in Biel-Benken, Herisau, Horgen, Schwellbrunn, Winterthur, Wittenbach, Wolfhalden, Zürich. Folgende Firmen, Institutionen und Stiftungen haben uns unterstützt: Bertold-Suhner Stiftung, Herisau; Diakonissen-Schwesterschaft Neumünster, Zollikerberg; Evangelische Landeskirchen der Kantone beider Appenzell und Thurgau; Evangelische Kirchgemeinden Flawil, Küsnacht, Reute-Oberegg, Teufen und Walzenhausen; Gemeinde Walzenhausen; JUST Stiftung, Walzenhausen; Kuhn Rohner Stiftung, Rheineck; Pfarrkapitel Hinwil, Fischenthal; Züro Schreinerei AG, Walzenhausen; Ernst Züst AG, Heiden. Trauerspenden erhielten wir im Gedenken an Willi Büchel, Friedi Eisenhut, Agnes Friedauer, Armin Graf, Marguerite Grunder, Elisabeth Hohl, Fritz Künzler, Paul Emil Lanker, Lilly Niederer, Ruth Niederer, Elisabeth Riederer-Locher, Brigitte Rohner, Monika Ruckstuhl, Lisbeth Rüdlinger, Peter Schläpfer, Maria Sieber, Oscar Stäheli, Ernst Sturzenegger, Ferdi Triet, Karl Verbeek, Erich Walser und Fredi Züstsen. Zweckgebunden unterstützt wurden unsere Ferienwochen für alleinerziehende Mütter oder Väter mit ihren Kindern von der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden und den Kirchgemeinden Speicher und St. Margrethen.

Herzlichen Dank für diese und für die sehr vielen hier nicht erwähnten Spenden!

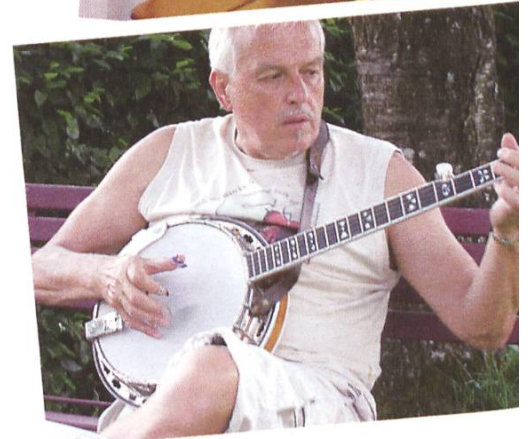
Adrian Keller, Hausleiter

10 Unsere Gäste im 2014 und ihre Themen



Unsere Gäste

Akademie
 Alleinerziehende
 Alters- und Pflegeheim
 Appenzeller Singwochenende
 Appenzeller Verlag
 Ayurveda
 Blaues Kreuz
 Blockflötenensemble
 Die dargebotene Hand
 Einzelgäste
 Ergotherapiegruppe
 Familie
 Feuerwehr
 Flurgenossenschaft
 Frauenverein
 Guggenmusik
 Gymnasium
 Heilpädagogische Schule
 Höhere Fachschule für Figurenspieltherapie
 Insieme Verein
 Jungwacht Blauring
 Kathechetische Arbeitsstelle
 Kirchgemeindegruppe
 Evangelische Fachstelle
 Katholische Fachstelle
 Kirchgemeindebehörde
 Konfklasse
 Konzertzitherseminar
 Wohngruppe mit Menschen mit einer Behinderung
 Oberstufenzentrum
 Pfarrkonvent
 Plussport
 Spitexverband
 Stiftungsrat
 Tagesgäste
 Tanzgruppe
 Via Integralis
 Wandergruppe





Ihre Themen

Appenzeller Friedensweg
 Aus- und Weiterbildungskurs
 Besinnungstage
 Bibelkurs
 Ehepaartreffen
 Elternkurs
 Erlebnistage
 Erstkommunionessen
 Familientreffen
 Ferienlager
 Firmessen
 Geburtstagsfest
 Geschäftsleiterinnentreffen
 Hauptversammlung
 Hausbesichtigung
 Impulswoche
 Schweizerische Kinopremiere
 «Carl Lutz - der vergessene Held»
 Klausurtagung
 Konfweekend
 Kontemplationskurs
 Kurzaufenthalt
 Kurzeit
 Lagervorbereitungstag
 Lagerwoche
 Nordic Walking
 Probewochenende
 Reitferienwoche
 Retraite
 Schulwoche
 Seniorenferien
 Seniorenmittagessen
 Singwochenende
 Sitzung
 Tagung
 Tanzen und Malen
 Taufessen
 Teamtag
 Vedanta-Retreat
 Winterlager
 Yoga-Kurs

Unsere Angebote

35. und 36. Ferienwoche für Alleinerziehende mit ihren Kindern
 81. Jahresfest



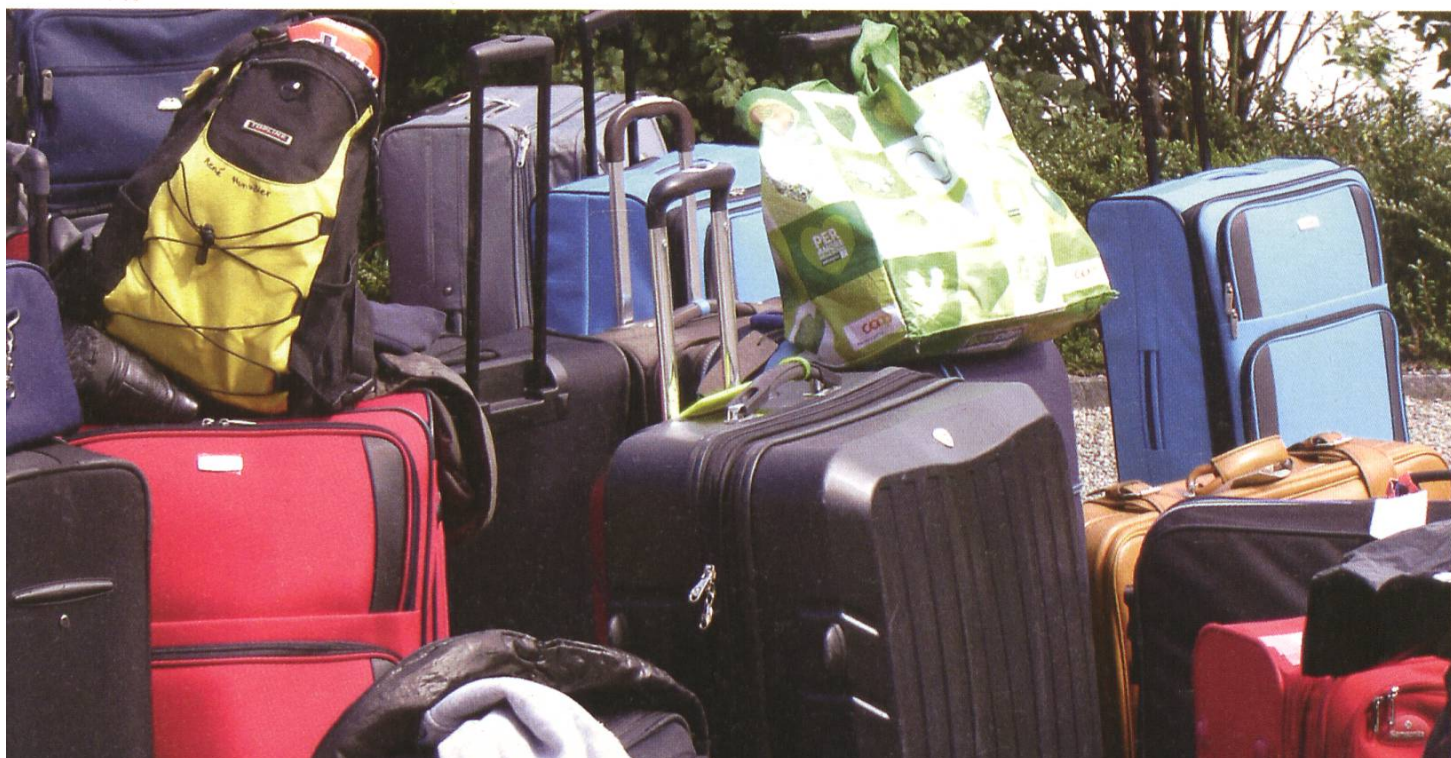
In der Erfolgsrechnung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 23'467.06, im Vergleich zum Aufwandüberschuss von CHF 26'294.24 im letzten Jahr. Das erste volle Betriebsjahr nach dem Umbau hat alle Erwartungen übertroffen.

Der Betriebsertrag konnte um 58 % auf CHF 477'762.95 gesteigert werden, was zu einem praktisch ausgeglichenen Ergebnis nach Abzug des Waren- und Personalaufwandes führte. Der Sachaufwand bewegt sich, ohne die im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen, im üblichen Rahmen. Für die Zukunft stellt sich trotzdem die Frage, wie gross die Kostendeckung durch unsere Pensionspreise sein soll. Bei erfreulich höheren Belegungszahlen wird auch die Differenz, welche durch die Spenderinnen und Spender des Sonneblicks ausgeglichen wird, entsprechend grösser. Diese Differenz konnte im vergangenen Jahr dank Spenden in Vorjahreshöhe und mit einem überraschend grossen Legat gedeckt werden. Herzlichen Dank!

Die Bilanz weist ein Umlaufvermögen von CHF 573'108.52 aus, was weiterhin einen sicheren Betrieb gewährleistet. Dank einer grosszügigen, zweckbestimmten Spende ist ein Fonds für finanzielle Engpässe mit CHF 300'000.-- geäuft worden. Zudem konnte der Baufonds sowie der Ausgleichs-/Pensionsvergünstigungsfonds aufgestockt werden. Das Stiftungskapital erhöht sich auf CHF 115'188.87.

Dank den vielen Gästen, treuen Spenderinnen und Spendern, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geht das vergangene Jahr als ein sehr erfolgreiches in die Geschichte des Sonneblicks ein. Die Aussichten stimmen uns zuversichtlich, dass es erfreulich weiter geht.

Clemens Wick, Quästor



Erfolgsrechnung Januar - Dezember

13

	2014	2013
Betriebsrechnung	CHF	CHF
Dienstleistungserträge	431'357.00	258'596.79
Pensionsvergünstigungen aus Fonds	34'637.40	31'529.40
Miete und Nebenerträge	11'768.55	12'352.95
Betriebsertrag	477'762.95	302'479.14
Warenaufwand	70'687.70	40'578.35
Bruttogewinn 1	407'075.25	261'900.79
Personalaufwand	407'116.90	308'427.55
Bruttogewinn 2	-41.65	-46'526.76
Kapitalkosten	8'968.05	6'682.45
Unterhalt Immobilien und Mobilien	70'455.50	80'689.75
Abschreibungen Umbau	0.00	1'567'477.25
Versicherung, Gebühren und Abgaben	20'515.05	14'946.05
Energieaufwand	32'223.90	8'595.45
Büro- und Verwaltungsaufwand	20'255.65	16'857.34
Werbung und Diverses	13'286.65	15'057.05
Sachaufwand	165'704.80	1'710'305.34
Total Betriebsrechnung	-165'746.45	-1'756'832.10
Stiftungsrechnung		
Spenden von Privaten und Firmen	132'135.70	131'802.85
Trauerspenden	7'587.60	4'668.00
Spenden kirchliche Institutionen	36'643.55	33'935.65
Spenden gemeinnützige Institutionen	11'630.00	11'540.00
Zweckgebundene Spenden	341'771.40	397'249.25
Legate	65'700.00	0.00
Entnahme aus Fonds	0.00	1'574'973.95
Stiftungsertrag	595'468.25	2'154'169.70
Diverse Aufwendungen	9'554.65	7'537.91
Jahresfest	4'144.00	9'040.25
Jahresbericht	11'445.60	9'344.90
Kartenaktion	6'975.50	7'539.08
Zuweisung an Fonds	371'771.40	397'249.25
Stiftungsaufwand	403'891.15	430'711.39
Total Stiftungsrechnung	191'577.10	1'723'458.31
Saldo ausserordentliche Beträge	-2'363.59	7'079.55
Jahresergebnis	23'467.06	-26'294.24

Bilanz	2014	2013
Aktiven	CHF	CHF
Kassa	5'529.65	5'358.80
PC	30'747.66	36'134.75
Banken	519'458.56	147'684.41
Debitoren	2'550.45	12'082.15
Verrechnungssteuer	187.25	375.35
Rechnungsabgrenzungsposten	14'634.95	0.00
Umlaufvermögen	573'108.52	201'635.46
Liegenschaften	2'639'100.00	300'000.00
Umbau	0.00	2'339'100.00
Kumulierte Abschreibungen Umbau	-1'799'100.00	-1'799'100.00
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Fahrzeug	1.00	1.00
Anlagevermögen	840'002.00	840'002.00
Total Aktiven	1'413'110.52	1'041'637.46
Passiven		
Kreditoren	28'216.55	7'203.15
Kurzfristiges Fremdkapital	28'216.55	7'203.15
Darlehen	350'000.00	360'000.00
Hypotheken	500'000.00	500'000.00
Langfristiges Fremdkapital	850'000.00	860'000.00
Total Fremdkapital	878'216.55	867'203.15
Baufonds	84'829.45	54'829.45
Spielgerätefonds	4'060.70	4'060.70
Ausgleichs- und Pensionsvergünstigungsfonds	30'814.95	23'822.35
Fonds für finanzielle Engpässe	300'000.00	0.00
Fonds	419'705.10	82'712.50
Stand Jahresanfang	91'721.81	118'016.05
Jahresergebnis	23'467.06	-26'294.24
Stiftungskapital	115'188.87	91'721.81
Total Eigenkapital	534'893.97	174'434.31
Total Passiven	1'413'110.52	1'041'637.46

Die KID Treuhand GmbH hat am 6. Februar 2015 unsere Jahresrechnung geprüft. Sie entspricht in allen Teilen Gesetz und Statuten.

Stiftungsrat	Präsident	Fredi Züst Bleichestrasse 1, 9100 Herisau	*
	Aktuarin Stiftungsrat	Monika Giger-Frehner, Bäuerin Präsidentin Landfrauen Hundwil Nässeli 294, 9064 Hundwil	
	Quästor	Clemens Wick Dorf 77, 9428 Walzenhausen	*
	Präsidentin Hauskommission	Chantal Widmer-Brunner, Hôtelière EHL Widen 1385, 9428 Walzenhausen	*
	Aktuarin Hauskommission	Ruth Signer, Sozialarbeiterin Gremmstr. 18, 9053 Teufen	*
		<i>Mitglieder der Hauskommission</i>	*
Hans Altherr, Dr. iur., Ständerat Nideren 2, 9043 Trogen		Hans Ulrich Sturzenegger Lehrer Scheibe 11, 9101 Herisau	
Rolf Degen, Regierungsrat Sonnenbergstr. 36 9038 Rehetobel		Urs Sturzenegger, Gemeindebaumeister Oberlindenberg 188, 9427 Wolfhalden	
Margrit Eggenberger Delegierte Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen Geisseggstr. 8, 9472 Grabs		Olivier Wacker, Pfarrer Delegierter der Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau Dorfstr. 8, 8553 Mettendorf	
Thomas Gugger, Kirchenrat Delegierter der Evang.-ref. Landeskirche beider Appenzell Buechstuden 8, 9056 Gais		Markus Züst, Dr. iur., RA Bahnhofstr. 14, 9430 St. Margrethen	
Konrad Hummler, Dr. iur. Speicherstrasse 24, 9053 Teufen		Hausleiter: Adrian Keller Dorf 92, 9428 Walzenhausen	
Werner Niederer, lic. iur., Triangelstr. 3, 9101 Herisau		Kontrollstelle: KID Treuhand GmbH Wegenstrasse 5, 9436 Balgach	

*«Leider lässt sich eine
wahrhafte Dankbarkeit
mit Worten nicht
ausdrücken.»*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

.... dankbar

